

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester an der EAFIT Medellín Kolumbien Sommersemester 2023**

## **1. Vorbereitung**

Die Bewerbung an der EAFIT war lang und nervenaufreibend. Zunächst verlief alles reibungslos. Ich bewarb mich an der UOL für das Auslandssemester und ein paar Tage nach der Deadline bekam ich die Zusage der UOL, dass ich der EAFIT als Austauschstudierende vorgeschlagen werde. Schon von Anfang an wurde mir vom Auslandsamt kommuniziert, dass der Prozess von kolumbianischer Seite lang dauern kann.

Im Frühsommer wurde meine Bewerbung an die EAFIT in Medellín weitergeleitet. Bis September hörte ich nichts von der kolumbianischen Universität. Dies hat mich gestresst, da die Flüge Monat für Monat teurer wurden. Im September musste ich noch ein paar Unterlagen der EAFIT ausfüllen und zwei Monate später, Mitte November bekam ich die Zusage.

Im November kostete der Hinflug nach Kolumbien ca. 850 Euro. Ich entschied mich dafür, noch keinen Rückflug zu buchen, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, wann ich meine Kurse dort abschließen würde. Nun im Nachhinein weiß ich, dass das Semester im Regelfall in der dritten Woche des Januars beginnt und bis Mitte Juni anhält.

Nach der Zusage der Partneruniversität und der Buchung des Fluges setzte ich mich mit den Gepflogenheiten Kolumbiens auseinander, suchte das Gespräch mit Menschen, welche schon in Kolumbien gelebt und/oder dort gereist sind. Zudem stand ich in regelmäßigem Kontakt mit dem International Office der kolumbianischen Universität. Leider war dieser eher sporadisch und man musste auf eine Antwort bis zu zwei Wochen warten. Letztendlich hat sich jedoch alles geklärt und am 14.01.2023 flog ich von Hamburg nach Bogotá.

## **2. Anreise**

Für mich war es preiswerter nach Bogotá zu fliegen und von dort aus einen separaten Inlandsflug nach Medellín zu nehmen. Ich nutzte die Chance und blieb für zwei Tage in Bogotá. Die Anreise von Deutschland nach Kolumbien ist lang, wenn man eine verhältnismäßig preiswerte Verbindung haben möchte. Man steigt mindestens einmal um. Ich stieg insgesamt zwei Mal um und war insgesamt ca. 18 Stunden unterwegs. Für den Transport innerhalb der Städte Kolumbiens bietet sich Uber an. Es ist der sicherste Weg

von einem Ort zu einem anderen Ort zu kommen. Man kann auch Taxi fahren, jedoch kann es zu Übergriffen auf Passagiere kommen.

### **3. Unterkunft**

Mein Zimmer kostete 200 Euro. Ich lebte 5 min vom Campus entfernt in El Poblado. El Poblado ist der teuerste Stadtteil Medellín's, wahrscheinlich der teuerste Stadtteil des ganzen Landes. Ich wohnte in einer WG mit neun Personen. Die meisten kamen aus Kolumbien. Kolumbianer würden selten mehr als umgerechnet 250 Euro für ein Zimmer, oder eine Wohnung ausgeben. In dieser Preiskategorie gibt es ein breites Angebot und man findet schnell eine Bleibe.

Da ein Uber nicht so teuer ist, könnte man auch darüber nachdenken nach Laureles zu ziehen. Ein weiterer sehr beliebter Stadtteil in Medellín. In El Poblado gibt es einerseits Teile, in denen sehr viel und jeden Tag gefeiert wird. Der andere Part von El Poblado besteht aus sehr privaten und ruhigen Hochhäusern mit Security. Laureles hat niedrigere Häuser, mehr Cafés und Leben auf der Straße. Es ist mit dem Auto ca. 20min von der EAFIT entfernt.

Es bietet sich an die ersten zwei Wochen in einem Air B&B zu wohnen und Wohnungen zu besichtigen. Dazu empfehle ich die Angebote von VICO. Sie haben Wohnungen in der ganzen Stadt und viele meiner Freund:innen aus Europa haben tolle Erfahrungen gemacht.

### **4. Studium an der Gasthochschule**

Während meines Auslandsstudiums studierte ich SEM im 4. Semester. Ich belegte fünf Kurse in Kolumbien (vergleichbar mit 20 ECTS) um mir diese in Deutschland als:

wir939 - Topics in Sustainability Economics and Management II

wir919 - Topics in Sustainability Economics and Management I

wir930 - Wahloffenes Modul

anrechnen zu lassen. Die Kurse in Kolumbien hießen „Risk Management“, „Business Ethics“, „International Management II“, „Proceso Psycosocial de la Innovation Social“ und „Intercultural Communication“. Ich fand diese Anzahl an Kursen machbar und hatte genug Zeit zum Reisen und Leben.

Ich studierte den MIB in Kolumbien. Ein englischsprachiges Angebot der Universität. Um mich selbst herauszufordern, belegte ich jedoch auch einen spanischsprachigen Kurs aus einem anderen Master der EAFIT.

Der MIB Masterstudiengang ist anders organisiert als SEM. Ein Kurs im MIB dauert vier Wochen. In den ersten zwei Wochen des Kurses lernt man asynchron und online. Es müssen während dieses Zeitraumes einige Prüfungsleistungen (z.B. Essay, Video, Bericht) erbracht werden. Vor allem sollen die Studierenden in diesen zwei Wochen jedoch viel lesen und vorbereiten. In der dritten Woche des Kurses findet die Präsenzarbeit statt. Diese ist sehr intensiv, da man sich von Montag bis Samstag vier Stunden am Tag mit dem Kursthema beschäftigt. Es wird viel Diskutiert und es werden einige Präsentationen gehalten. In der letzten Woche des Kurses werden letzte Abgaben bearbeitet und abgegeben. Die letzte Woche findet online statt.

Zu jeder Zeit kann man sich im internationalen Office der EAFIT Hilfe holen. Die Mitarbeiter:innen sind sehr zuvorkommend, nett und haben es mir sogar ermöglicht eine letzte Prüfung aus Deutschland zu betreuen.

## **5. Alltag und Freizeit**

Der oben genannte Masteraufbau, ermöglicht es den Masterstudierenden viel zu reisen, wenn das Interesse danach besteht. Ich war alle zwei bis drei Wochen innerhalb oder außerhalb Kolumbiens unterwegs. Immer bin ich gemeinsam mit anderen Austauschstudierenden gereist. Flüge und Busse innerhalb des Landes sind auch spontan preiswert und Unterkünfte findet man ab 10 Euro (50.000 Pesos) die Nacht.

Medellín ist gerade für Rucksacktourist:innen eine Partystadt. Abends gibt es daher ein breites Angebot an Aktivitäten. Vor allem Bachelorstudierende im Austausch haben daran ein großes Interesse. Zudem gibt es die Möglichkeit sehr preiswerte Tanzstunden für Salsa, Bachata und weitere latinoamerikanische Tänze zu nehmen.

Es gibt außerdem tolle und preiswerte Restaurants aus aller Welt, man kann innerhalb der Stadt wandern gehen und auch das Angebot an Museen ist breit gefächert. Viele Kolumbianer:innen gehen auf Märkten wie La Minorista einkaufen. Es gibt auch eine Vielzahl an Discountern und Supermärkten.

Insgesamt sind gute Spanischkenntnisse von großem Vorteil. Viele Kolumbianer:innen sprechen kein, oder sehr wenig Englisch. Viele Schilder und Beschreibungen sind ausschließlich auf Spanisch verfasst.

## **6. Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen**

Ich bin sehr froh, dass ich dieses Auslandssemester gemacht habe. Es war eine großartige Erfahrung, ich habe sehr viel gelernt und viele neue Menschen treffen dürfen. Das Land ist wunderschön und bietet etwas für alle Interessengebiete. Die Natur Kolumbiens beeindruckt mich zutiefst. Zudem hat das Land eine tolle Kultur und viel Musik.

## **7. Fazit**

Alles in allem kann man sagen, dass Kolumbien sehr viel zu bieten hat. Natürlich sollte man sich den Sicherheitsrisiken bewusst sein. Kein Handy auf der Straße herausholen, keinen auffälligen Schmuck tragen. Wenn man sich an die Gepflogenheiten und Umgangsformen hält, dann kann man in Kolumbien eine wundervolle Zeit haben. Das Bereisen und Erkunden des Landes kann ich von ganzem Herzen empfehlen. Die Universität verfügt über ein sehr neues und gut ausgestattetes Gelände. Es macht viel Spaß dort zu lernen und Zeit zu verbringen.